



ZUKUNFTSHERZ

Freu Dich auf morgen.

Brain Work

Warum unser Gehirn ein
Vorbild für Unternehmen ist



Erstaunliche Parallelen

„Das Gehirn ist bis heute die einzige Organisation, die neuartige Ideen hervorbringen kann.

Ein streng hierarchisches Unternehmen – ohne Boss.
Eine Organisation voller Schwächen. Ein Netzwerk, das leistungsfähiger ist als jeder Supercomputer.

Dr. Henning Beck, „Biologie des Geistesblitzes“, symposium kortizes 2018

Inspiriert von diesen Aussagen habe ich mich auf die Suche gemacht – nach Parallelen zwischen der Arbeitsweise des Gehirns und relevanten Fragestellungen für Unternehmen.

Nicht nur für jeden Einzelnen von uns, auch für Gesellschaften und Organisationen gilt: „Vom Gehirn lernen heißt besser denken lernen“ – vor allem im Hinblick auf die Frage, wie wir gemeinsam noch kreativer, effektiver und zufriedener zusammenarbeiten können.



Brain Work – die Parallelen im Überblick

EINZIGARTIGKEIT

SENSIBILITÄT

ZUSAMMENHALT

HIERARCHIE

NETZWERK

FORMBARKEIT

KREATIVITÄT

FEHLERKULTUR

SINNHAFTIGKEIT

PARTIZIPATION

KOHÄRENZ



1

BRAIN WORK

EINZIGARTIGKEIT



Jedes Gehirn ist einzigartig.

Soziale und kulturelle Faktoren haben Einfluss auf seine Anatomie und Funktionsweise.

Fragestellungen für Unternehmen

- Was hat uns geprägt?
- Was unterscheidet uns jetzt und in Zukunft?
- In welchem sozialen und kulturellen Kontext bewegen wir uns?





2

BRAIN WORK SENSIBILITÄT

Das Gehirn ist sehr sensibel für seine Umwelt.

Es registriert permanent Reize und erzeugt Reaktionen darauf. Doch nur ein kleiner Teil der massenweise empfangenen Informationen wird bewusst verarbeitet.

Fragestellungen für Unternehmen

- Wie gehen wir mit der wachsenden Vielfalt an Entscheidungs- und Handlungsoptionen um?
- Welches Verhältnis besteht zwischen Agieren und Reagieren?
- Erlauben die Strukturen die Konzentration aufs Wesentliche und schnelle Anpassungen?



3

BRAIN WORK

ZUSAMMENHALT



Das Gehirn hat eine komplexe Architektur: Verschiedene Neuronenarten (etwa 10 Prozent aller Hirnzellen) bilden ein Netzwerk aus.

Gliazellen (Stützzellen) bieten Halt und haben wichtige Funktionen (Nährstoffversorgung, Kommunikation usw.)

– „sie sind die wahren Netzmeister.“

Dr. Eva-Maria Albers

Fragestellungen für Unternehmen

- Fühlen sich Mitarbeiter als unterstützender Teil eines großen Ganzen?
- Besteht ein Gleichgewicht hinsichtlich der Wertschätzung aller Funktionen?
- Wer stärkt wen?



ZUKUNFTSHERZ

4

BRAIN WORK

HIERARCHIE



Das Gehirn ist vielschichtig strukturiert.

Bisher gingen Forscher davon aus, dass es streng hierarchisch organisiert ist und die meisten Regionen von höheren Zentren kontrolliert werden (dominantes Großhirn).

Fragestellungen für Unternehmen

- Mit Hilfe welcher Kategorien und Konzepte ordnen wir unsere Wahrnehmung und unser Handeln?
- Gehen Änderungswünsche von der Hierarchie aus oder vom Kunden?
- Fokussieren wir uns auf Menschen oder Methoden?



5

BRAIN WORK NETZWERK



Neue Forschungsergebnisse sprechen für einen alternativen Ansatz: die nicht-hierarchische Struktur des Gehirns, zumindest in einigen Bereichen.

Demnach ergibt sich kein Organigramm, kein „Oben und Unten“ – eher ein Netzwerk.

Fragestellungen für Unternehmen

- Wie sind Abteilungen und Mitarbeiter miteinander vernetzt?
- Welche Möglichkeiten bestehen, Kommunikation zu fördern und Entscheidungswege zu verkürzen?
- Wie netzwerken und kooperieren wir auch nach außen?



6

BRAIN WORK

KOHÄRENZ



„Die innere Ordnung im Gehirn entsteht nicht durch genetische Programmierung, sondern durch das Prinzip der Selbstorganisation der Nervenzellen, indem sie intelligent auf Probleme und Herausforderungen reagieren.“

Prof. Dr. Gerald Hüther

Fragestellungen für Unternehmen

- Wie lassen sich Individualität, Identifikation und Eigenverantwortung stärken?
- Können wir uns wechselseitig verstehen, voneinander lernen und gemeinsam stimmig handeln?
- Werden Ideen auch zu Taten?



ZUKUNFTSHERZ

7

BRAIN WORK

PARTIZIPATION



„Eine Zelle allein kann nichts. Das Besondere passiert erst, wenn viele Nervenzellen zusammenarbeiten.“

Dr. Henning Beck

Je komplexer die Hirnfunktionen, umso mehr Areale sind beteiligt.

Fragestellungen für Unternehmen

- Wie können wir Abteilungsgrenzen (= Informations- / Innovationsgrenzen) überwinden?
- Geben wir Raum und Zeit für ganzheitliches Denken und Dialoge?
- Wie kommen wir vom „Gegeneinander“ über das „Miteinander“ zum „Füreinander“?



8

BRAIN WORK

SINNHAFTHIGKEIT



„Unser Hirn wird erweitert, wenn wir es mit Freude und Begeisterung nutzen. Was Sie bewegt, muss unter die Haut gehen, Sie berühren – dann werden emotionale Zentren im Mittelhirn aktiviert, neuroplastische Botenstoffe und damit neue Eiweiße für die Nervenzellen gebildet. Dieser ‚Dünger‘ ist das Wichtigste.“

Prof. Dr. Gerald Hüther

Fragestellungen für Unternehmen

- Welche gemeinsamen Werte machen uns wertvoll?
- Was ist der wirkliche Sinn dessen, was wir tun?
- Durch welches Verhalten verleihen wir dem, was wesentlich ist, Ausdruck?



ZUKUNFTSHERZ

9

BRAIN WORK

FEHLERKULTUR



Das Gehirn ist anfällig für Fehler, da die Kapazitäten der Informationsverarbeitung begrenzt sind. Doch gerade Fehler im Denken unterscheiden uns von Maschinen:

„Wenn du nie Fehler machst, kommst du nur an den Ort, für den du programmiert wurdest – nicht aber an einen neuen Ort.“

Dr. Henning Beck

Fragestellungen für Unternehmen

- „Machen“ oder „perfekt machen“?
- Wie können wir ineffizientes Denken zulassen und nutzbar machen?
- Wertschätzen wir Fehler und Irrtümer als Lernchancen und Basis für Kreativität?



ZUKUNFTSHERZ



10

BRAIN WORK

KREATIVITÄT

„Man kann Ideen im Gehirn nicht ‚produzieren‘ und sie nicht messen.

Aber man kann ein Umfeld schaffen, damit Ideen zu einem kommen.“

Dr. Henning Beck

Fragestellungen für Unternehmen

- Welchen Handlungsrahmen können wir schaffen, um Kreativität wahrscheinlicher zu machen?
- Inwieweit fördern wir die Bereitschaft, mit klassischen Denkmustern zu brechen und dem Querdenken Raum zu geben?



11

BRAIN WORK

FORMBARKEIT



Neuroplastizität:

Das ist die Eigenart von Synapsen, Nervenzellen oder auch ganzer Hirnareale, sich in ihrer Anatomie und Funktion bei Bedarf zu verändern – mit dem Ziel, laufende Prozesse zu optimieren.

Fragestellungen für Unternehmen

- Sind wir uns darüber bewusst, dass unsere Handlungen messbare Veränderungen schaffen?
- Was brauchen wir für Veränderungsprozesse (mindset, toolset, skillset)?
- Wie können wir unser Denken aktiv führen, um neue Verhaltensmuster zu etablieren?



BRAIN WORK: Fokus Mensch

„Wollen Sie die digitale Transformation wirklich umfassend entwerfen, dann ist der Mensch der einzige ‚Rechner‘, der das leistet. Ein Rechner, komplex und einfach zugleich, der unberechenbar ist – und genau deshalb in der Lage, die Kundenwünsche, den technologischen Wandel und die globalen Märkte zu beobachten.“

Reinhard K. Sprenger

Die Zusammenstellung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und soll insbesondere als Basis für Diskussion und Austausch dienen. Ich freue mich über Feedback und Anregungen!

Quellen und Impulse: Vorträge auf dem symposium kortizes, Nürnberg 2018 | Gehirn & Geist Spezial: Entdeckungsreise durch das Gehirn | Die stille Revolution, Bodo Janssen | Radikal digital, Reinhard K. Sprenger | www.lernwelt.at, Kultur der Begegnung | www.scinexx.de, Gehirn: Verteiltes Netzwerk statt Hierarchie?

Bildquelle: fotolia 166084421

